

Sondereinsatz in Asylunterkunft

20.07.

Eine Hausdurchsuchung in der Kraillinger Asylunterkunft hat am Mittwoch einen Großeinsatz der Polizei nach sich gezogen. Ein 25-jähriger Bewohner drohte, sich umzubringen. Nach dreieinhalb Stunden wurde er überwältigt und in eine psychiatrische Klinik gebracht.

VON NICOLE KALENDA

Krailling – Fast zwei Jahre ist es her, dass schon einmal ein massives Polizeiaufgebot an der Hubertusstraße anrückte. Damals hatte eine routinemäßige Überprüfung der Bewohner zu einer Eskalation geführt. Am Mittwochmorgen suchten Beamte der am Flughafen München stationierten Bundespolizei gegen

7.40 Uhr die Unterkunft auf. Im Rahmen einer Ermittlung am Flughafen war ein Bewohner, ein 25-jähriger Pakistani, in den Verdacht der Passfälschung geraten. In Absprache mit der Staatsanwaltschaft kamen die Polizisten, um nach Beweismitteln zu suchen.

Doch der Mann verschanzte sich in seinem Zimmer und drohte, sich umzubringen. Er hielt ein Küchenmesser mit 20 Zentimeter langer Klinge in der Hand. Ein Sondereinsatzkommando wurde herbeigerufen, dazu Rettungskräfte. Eine Verhandlungsgruppe der Polizei bemühte sich, den Suizidgefährdeten zu beruhigen und zur Aufgabe zu bewegen, während sich die herbeigerufenen Spezialkräfte in Position brachten. Als kurz nach 11 Uhr noch keine Lösung in Sicht war, wurde der Mann



Auf dem Weg zur Asylunterkunft hatte der Rettungswagen einen Unfall. Drei Personen wurden leicht verletzt.

überwältigt. Dabei kamen weder er noch Polizisten zu Schaden. „Es gab zu keiner Zeit eine Gefährdung der Öffentlichkeit“, heißt es von der Pressestelle des Polizeipräsidiums München. „Eine Person hat gedroht, sich um-

zubringen, und wurde von der Polizei gesichert.“ Über 30 Beamte waren im Einsatz. Im Zusammenhang mit dem Einsatz in der Asylunterkunft steht ein Unfall. Ein Rettungswagen war zur Unterstützung und Absicherung

des Polizeieinsatzes angefordert worden. Gegen 7.55 Uhr fuhr er mit eingeschalteten Sondersignalen auf der Gautinger Straße in Richtung Asylunterkunft. Ein 64-jähriger Porschefahrer wollte an der Kreuzung Auenstraße

nach links abbiegen. Es kam zu einem Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Der Rettungswagen stieß mit der linken Seite des Porsche zusammen und schob diesen über die Kreuzung gegen einen Lichtmast. Der Fahrer des Rettungswagens verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug, das erst in der Heck eines angrenzenden Grundstücks zum Stehen kam.

Der 25-jährige Fahrer und seine Beifahrerin (23) konnten vor Ort versorgt werden, der Porschefahrer wurde in ein Krankenhaus gebracht. Alle drei erlitten laut Polizei leichte Verletzungen. Der Schaden beläuft sich auf 100 000 Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu Verkehrsbehinderungen, die Gautinger Straße stadteinwärts und die Einmündung zur Auenstraße waren für mehrere Stunden gesperrt.